



Fastenaktion für Klimaschutz & Klimagerechtigkeit



Version 1
1/2018

Klimafasten 2018 theologisch-liturgische Impulse

von Jan Christensen
Pastor für Umweltfragen der Nordkirche
Stresemannstraße 374 A, 22761 Hamburg
Fon: 040 6750 3840, Mobil: 0151 4222 5311
Mail: Jan.Christensen@umwelt.nordkirche.de

In der Fastenzeit konzentrieren wir uns auf das Wesentliche. Im Sonntagsgottesdienst werden einzelne liturgische Elemente in dieser Zeit gestrichen. Für die Aktion Klimafasten schlage ich vor für wöchentliche Andachten – sei es in der Kirche, oder abwechselnd zu Hause bei verschiedenen Teilnehmenden – sich eine sich stets wiederholende Grundform zu geben.

Mein Vorschlag für solch eine Form

Votum

Im Namen Gottes, der lebendigen Quelle
im Namen Jesu, der uns befreit
im Namen des Heiligen Geistes, der Kraft, die uns verändert in die Welt schickt.

Lied: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (HELM 55; GL 450)

Psalm im Wechsel von Frauen und Männern gesprochen
biblischer Text (aus BIGS)

Gedanken zum Text

Lied

Fürbitten

persönliche Fürbitten

Stille

Vaterunser

Segen

Abendlied

Austausch über Erfahrungen mit dem Klimafasten

Lieder

Bewahre uns Gott, behüte uns Gott (GL 453, EG 171)
Es wird sein in den letzten Tagen (EG 426; GL 549)
Ich lobe meinen Gott, der mich aus der Tiefe holt (GL 383; HELM 55)
Himmel, Erde, Luft und Meer (EG 504)
Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude (EG 66)
Laudato si (EG 515)
Schenk uns Weisheit, schenk uns Mut (HELM 80)
Solange es Menschen gibt auf Erden (EG 427, GL 425)
Strahlen brechen viele aus einem Licht (EG 268)
Verleih uns Frieden gnädiglich (EG 421 ; GL 475)

Abendlieder

Mein schönste Zier und Kleinod bist (EG 473, GL 361)
Herr, bleibe bei uns (EG 483, GL 89)
Die Töne des Tages verschweben im Schweigen (HELM 162)
Der Lärm verebbt und die Last wird leichter (HELM 163, GL 100)
Nun ruhen alle Wälder (EG477,1+3,8,9; GL 101)
Gehe ein in deinen Frieden (EG 489)
Der Mond ist aufgegangen (EG 482,1-4,7; GL 93)

Abkürzungen

BIGS

Bibel in gerechter Sprache, nach ihr sind die Bibelstellen zitiert;

EG

Evangelisches Gesangbuch

GL

Gotteslob

HELM

Himmel, Erde, Luft und Meer
Beiheft zum EG der Nordkirche

ÖRK 2013 Einheit

Erklärung zur Einheit
Gottes Gabe und Ruf zu Einheit – und unser Engagement
Erklärung zur Einheit der 10. Vollversammlung des ÖRK vom 6. November 2013 in
Busan

LS

ENZYKLIKA *LAUDATO SI'* von PAPST FRANZISKUS
ÜBER DIE SORGE FÜR DAS GEMEINSAME HAUS
Juni 2015

Mittwoch, 21. März 2018 – 6. Woche

Vision Schöpfung

Votum

Im Namen Gottes, der lebendigen Quelle
im Namen Jesu, der uns befreit
im Namen des Heiligen Geistes, der Kraft, die uns verändert in die Welt schickt.

Lied: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (HELM 55; GL 450)

Psalm - Joel 2,21-24

Fürchte dich nicht, Ackererde,
 juble und freue dich, denn die Ewige hat Gewaltiges getan.
Fürchtet euch nicht, ihr Tiere meines Feldes,
 denn es grünen die Weideplätze der Wüste,
 denn der Baum trägt seine Frucht,
 Feigenbaum und Weinstock geben ihren Ertrag.
Jubelt, die ihr zum Zion gehört,
freut euch über die Ewige, euren Gott,
 denn sie gibt Frühregen,
 damit [Gerechtigkeit](#) wächst,
 sie sendet euch Regen herab,
 Frühregen und Spätregen wie früher.
Die Dreschplätze sind gefüllt mit Getreide,
 und die Behälter der Kelter laufen über mit Most und Öl.

biblischer Text

Jesaja 11, 1-9

Dann wird ein Zweig aus dem Baumstumpf Isais austreiben,
und ein Spross wächst aus seiner Wurzel heraus.
Auf dieser Person wird der °Geisthauch Gottes ruhen,
der Geisthauch der Weisheit und Einsicht,
der Geisthauch des Rates und der Stärke,
der Geisthauch der Erkenntnis und der °Ehrfurcht vor Gott.
Sie wird Wohlgefallen an der Ehrfurcht vor Gott haben.
Nicht nach dem Augenschein wird sie Recht aufrichten,
nicht nach dem Hörensagen Ausgleich schaffen.
Vielmehr wird sie in Gerechtigkeit die °Schwachen richten,
in Aufrichtigkeit für die °Armen des Landes entscheiden,
wird das Land mit dem Stock ihres Mundes schlagen
und mit dem °Hauch ihrer Lippen die töten, die Böses tun.
Dann wird sie Gerechtigkeit als Gürtel um ihre Hüften
und die °Treue als Gürtel um die Taille tragen.
Dann wird der Wolf beim Lamm als Flüchtling unterkommen,
und der Leopard wird beim Böckchen lagern;
Kalb, Junglöwe und Mastvieh leben zusammen,
ein kleines Kind treibt sie.
Kuh und Bärin werden weiden,
gemeinsam werden ihre Jungen lagern,
und der Löwe wird wie das Rind Stroh fressen.

Der Säugling wird vergnügt an der Höhle der Kreuzotter spielen,
und nach dem Loch der Giftschlange wird das Kleinkind mit seiner Hand patschen.
Sie werden nichts Böses tun
und kein Verderben mehr anrichten auf dem ganzen Berg meiner °Heiligkeit,
denn die Erde ist erfüllt mit Erkenntnis Gottes,
wie die Wasser im Meer den Boden bedecken.

Gedanken zum Text

Jesaja bringt uns den Sinn und die Absicht der biblischen Rede von der Schöpfung näher. Es geht darum, dass die Schöpfung **gut, ja nach dem sechsten Tag sehr gut** ist. Sehr gut für Gott, weil sehr gut für alles, das lebt; wohlgeordnet nach Lebensbereichen. Das ist die Vision der Schöpfung, das ist noch nicht Realität, das ist Vision genauso wie der Löwe, der neben dem Lamm lagert und Stroh frisst.

Diese Skulptur aus dem Jahr 1200 fand ich im Kloster Höchst. Das Original steht im Museum in Frankfurt. Der ihr zugeschriebene Titel lautet „kauernder Löwe“



Skulptur vor dem Kloster Höchst im Odenwald, um 1200, Fotos: Jan Christensen

Sehen Sie sich den Gesichtsausdruck des Lammes an! Welche Ruhe und Sicherheit. Offensichtlich war die Bibelkenntnis im Jahr 1200 besser als heute, wenn wir den Titel hören. Löwe und Lamm sind eine Vision genauso wie die Schwerter, die zu Pflugscharen umgeschmiedet werden. Genau so wie die Nächstenliebe, ja die Feindesliebe. Nicht die Realitäten sondern die Visionen zeigen uns den Weg, den wir gehen können. Nicht, wie die Welt entstanden ist, wird uns gesagt, sondern wozu Gott sie erschaffen hat. Dies ist das Potential, das noch zu heben ist. Die Wirklichkeit existiert in der Verheißung, Schöpfung zu werden. Die Schöpfung – das Wozu – ist gut, ja sehr gut. Die Wirklichkeit – das was ist - ist ambivalent. Da ist das Lebenserhaltene neben dem Gewalttätigen und Zerstörerischen.

Diese Friedens-Vision wird in der Struktur des Schöpfungsberichtes dargestellt. Schauen wir uns zunächst die ersten sechs Schöpfungstage an:

Gott schafft das Licht und scheidet es und von der Finsternis. Der **erste Tag** beginnt mit dem Abend – daran erinnert uns das Einläuten des Sonntags am Sonnabend um 18 Uhr. Es geht immer vom Dunkel zum Licht.

Gott schafft **zuerst** damit die Zeit - **danach** die Lebensräume; Aber auch die Zeit ist Lebensraum für die Lebewesen des Lichtes – das sind Sonne, Mond und Sterne des **vierten Tages**.

Am **zweiten Tag** der Schöpfung scheidet Gott mit der Feste die Wasser. Eine uns fremde Sicht der Welt. Nach damaliger Vorstellung entstehen dadurch das Meer und der Luftraum zwischen Wasser und Feste. Am **fünften Tag** schafft Gott die dazugehörigen Lebewesen: Fische und Vögel

Am **dritten Tag** sammelt sich das Wasser, sodass der trockene Boden zum Vorschein tritt und den Auftrag erhält, die Pflanzen hervorzubringen.

Gras, Kraut, Bäume mit Früchten, so ist der trockene Boden bereitet für die **Landtiere des 6.**

Tages: Vieh, Feldtiere, Gewürm, Mensch, ein neuer Raum: der trockene Erdboden ist geschaffen. Zum Leben sind aber noch Pflanzen nötig, Damals wurden sie nicht als Lebewesen betrachtet, denn sie bewegten sich nicht fort. Erdboden mit Pflanzen, so können die Landtiere leben. Diesen Raum müssen sich zwei Arten - Landtiere und Menschen – teilen.

So geschieht Frieden: Jedes Lebewesen hat seinen zugeteilten Lebensraum. Beim Lebensbereich „trockenes Land“, den sich Landtiere und Menschen teilen müssen, weist Gott jeder Gattung eine andere Nahrung zu. So wird jegliche Konkurrenz von vorn herein ausgeschlossen.



Lied

Fürbitten

Schöpfergott,

deine Schöpfung birgt Geheimnisse und Möglichkeiten von denen wir nicht zu träumen wagen,
lass uns teilhaben an deinen Traum des Friedens für deine Schöpfung,

lenke unsere Schritte auf deinen Weg, dass wir die Lebensräume und die Lebensmöglichkeiten
deiner Mitgeschöpfe mit dir und mit uns erkennen,

vergib uns, wenn wir vom Pfad abweichen und führe uns immer wieder zurück und öffne uns
die Augen für deine Zukunft.

persönliche Fürbitten

Stille

Vaterunser

Segen

Abendlied

Abendlied

www.klimafasten.de



Diözesanrat der Katholiken
im Bistum Hildesheim

Lippische Landeskirche

Ev.-Luth. Kirche
in Oldenburg



EVANGELISCHE KIRCHE
VON RHEINLAND-PALZ

EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

